

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: West of England,

Stadt/Land: Bristol, UK

besuchte Studienrichtung: Applied Art Neu Drawing and Print

Aufenthaltssemester/jahr: SS 2015

Studienrichtung an der KUNI: Plastische Konzeptionen/Keramik

Meine Erfahrungen

(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche,):

Grundsätzlich ist die Universität zur Aneignung verschiedenster handwerklicher Fähigkeiten und Software Kenntnissen sehr zu empfehlen. Ausgestattet ist sie mit Zentralwerkstätten, wo eintägige Workshops angeboten werden. Diese werden von Künstlern geleitet. Auch außerhalb der Workshops ist man gerne bereit Studenten auf Maschinen etc. einzuschulen oder etwas zu erklären. Es gibt Workshops für Formenbau, Metall, Holz, Licht, Elektronik, Fotografie, Keramik, verschiedenste Drucktechniken (Siebdruck, Radierung, Lithografie etc.) Buchbinden, Fotografie, Photoshop, Indesign, Wordpress, etc. Danach kann man die Werkstätten nutzen.

Die Bibliothek wurde 2014 umgebaut und ist nun ein lichtdurchfluteter, moderner Raum. Alle Bücher, Zeitschriften und DVDs sind frei zugänglich. Laptops kann man sich kostenlos für einen Tag ausborgen. Für Recherchen und zum Arbeiten schreiben auch für die Universität Linz ist sie aus eigener Erfahrung bestens geeignet.

Es gibt mehrere Computer Räume die, wenn keine Workshops abgehalten werden, frei für die Studenten zugänglich sind.

Die Abteilung Applied Art wird ab WS 2015 dann Drawing and Print heißen und wird statt auf dem Campus nun in der Innenstadt in der ArtGallery Arnolfini geführt werden. Genauso wie die Abteilung für Fine Art auf Spike Island ihren Sitz hat und nicht am Campus vertreten ist. Das wird ein ständiges Pendeln vom Atelierplatz zu den Werkstätten und in die Bibliothek zur Folge haben. Die Abteilung Drawing and Print hat keinen konzeptiven Schwerpunkt, sondern ist eine sehr handwerklich orientierte Abteilung. Konzeptive Arbeiten werden nicht gerne gesehen, was zu manchen Frust auch unter den konzeptiv arbeitenden, britischen Studenten führt.

Die Tutorials, also die künstlerischen Diskussionen in der Abteilung finden nur alle drei Wochen statt, die Gespräche dauern pro Student ca. 15 Minuten und sind aus meiner Erfahrung im Vergleich zu der Abteilung für plastischen Konzeptionen sehr oberflächlich gehalten. Dies ist aber nicht nur in der Abteilung für Drawing and Print so, sondern auch in allen anderen Abteilungen an der UWE. Die ERASMUS Studenten quer durch die Abteilungen und Nationalitäten haben sich über die schlechte Betreuung durch die UWE Tutoren beschwert. Es gibt keine Kurse mit ECTS wie in Linz, sondern die Credits werden auf zwei Module aufgeteilt. 7,5 ECTS fallen auf das Modul Professional Practice und es wird für alle Erasmus Studenten gemeinsam abgehalten. Das zweite Modul mit 22,5 Credits ist den jeweiligen Abteilung zugeordnete.

Die Erasmus Studenten steigen im Bachelor im zweiten Jahrgang ein. Die britischen Studenten sind sehr offen für den Kontakt mit den Erasmus Studenten im eigenen Jahrgang und der Austausch ist auf alle Fälle gegeben. Ich war am Ende des Semesters in der Abteilung sehr gut integriert. Mit Offenheit und Eigeninitiative ist es recht einfach Kontakte zu knüpfen.

Bristol hat zwei wichtige Institutionen für bildende Kunst: Das Arnolfini und Spike Island. Dort werden Artist Talks, Events und Ausstellungen auch von international renommierten Künstlern angeboten. Für mich war es eine wunderbare Möglichkeit mich mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen auseinander zu setzen, was leider auf der Universität zu kurz gekommen ist.

Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht zu festzuhalten.